



7. Februar 2024

Schriftliche Anfrage

von Martin Götzl (SVP)
und Jean-Marc Jung (SVP)

Aus Medienberichten war von «Gefälligkeiten» bei Stadtzürcher Wohngenossenschaften zu vernehmen. Bei der Baugenossenschaft Frohheim musste der Städtische Delegierte infolge eines Interessenkonfliktes aus dem Vorstand zurücktreten. Die Stadt Zürich reagierte mit einem Verhaltenskodex.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wir bitten um eine detaillierte Auflistung aller ca. 80 Genossenschaften, welchen die Stadt Zürich finanzielle Unterstützung wie Baurechte, Abschreibungen oder andere Hilfen gewährte und gewährt. Dies bitte für die letzten drei Jahre.
2. Bei welchen Genossenschaften ist die Stadt Zürich mit Anteilscheinkapital beteiligt?
3. Wie viele städtische Delegierte stehen im Dienst von Genossenschaften und was sind ihre Aufgaben in den Vorständen der Genossenschaft? Haben die Vertreter der Stadt eine klare Aufgabe von Seiten der Stadtverwaltung?
4. Werden städtische Delegierte auf mögliche Interessenkonflikte durchleuchtet?
5. Wie werden die Vertreter der Stadt in den Vorständen entschädigt und wie werden die benötigten Arbeitszeiten verbucht?
6. Gibt es eine Ombudsstelle, bei welcher die Verfehlungen aus den Genossenschaften gemeldet werden können?
7. Werden die städtischen Delegierten in den Vorständen periodisch ausgewechselt, um die Transparenz zu wahren? Falls nicht, wie lange sind die städtischen Vertreter schon bei einzelnen Genossenschaften tätig?
8. Wir bitten um die detaillierte Auflistung, welche finanziellen Beträge die Genossenschaft Frohheim die letzten zehn Jahre von der Stadt Zürich erhalten hat. Bitte auch die Abschreibungsbeiträge an die Genossenschaft Frohheim aufzuführen, dies bitte auch für die letzten zehn Jahre.
9. Die Stadt Zürich hat bei städtischen Delegierten, welche im Vorstand einer Genossenschaft fungieren, einen neuen Verhaltenskodex mit Selbstdeklaration eingeführt. Was verspricht man sich davon? Welche Sachverhalte oder Vergehen sollen damit vermindert und/oder

J-M J M Götzl

unterbunden werden? Wird die Selbstdeklaration überprüft? Wurden die Anforderungen an Transparenz und Governance verbessert?

10. Weiss die Stadtverwaltung, welche Entgelte ihre Vertreter pro Jahr erhalten und ob allenfalls noch andere Leistungen bezogen wurden?
11. Weshalb werden finanzielle Unterstützungen an die Genossenschaften nicht an Bedingungen geknüpft, welche bei einem Vergehen die Genossenschaft zur Rückzahlung verpflichtet?
12. Falls die städtischen Vertreter keinen relevanten Einfluss in den Vorständen haben, fragt man sich schon, ob diese in Zukunft unterlassen werden soll? Wir bitten dazu um die Einschätzung des Stadtrates.
13. In Zürich gibt es über 80 Genossenschaften, denen die Stadt Baurechte oder andere Unterstützung gewährt. In all diesen Vorständen sollte die Stadt mit eigenen Delegierten vertreten sein, damit diese die städtischen Interessen einbringen. Offensichtlich gibt es Rekrutierungsprobleme und entsprechendes Fachpersonal zu finden ist schwierig. Gibt es eine stadtinterne Schulung, wo spezifisches Know-how innert nützlicher Frist und Kosten erworben werden kann? Ist eine Anlernung angedacht?

7-11 28 11/90/1